

Allgemeine Leistungsbeschreibung

"Förderung für Menschen mit Autismus im Zentrum Insel Freiburg"

1. Art des Angebots

Das Leistungsangebot gründet sich auf § 2, Absatz 2, Ziffer 5 SGB VIII und § 41 SGB VIII im Einzelfall. Es wird nach § 35a, Abs. 2, Ziffer 1 SGB VIII in ambulanter Form erbracht. Weitere gesetzliche Grundlagen sind die Mitwirkung im Hilfeplan nach § 36 SGB VIII und die Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII.

2.1 Angebotsbereich

- Ambulante multifunktionale Behandlungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen mit einer Autismus - Spektrum - Störung (ASS) im „Zentrum Insel“, Praxisgemeinschaft für Heilpädagogik, künstlerische Therapien und psychologische Hilfen in Freiburg.

2.2 Angebotsgruppe

Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Volljährige unter Einbeziehung ihrer diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und ihres sozialen Umfeldes. Menschen mit einer ASS haben ein sehr individuelles Persönlichkeits- und Leistungsprofil. Eine multifunktionale Behandlung muss sich diesem besonderen Hilfebedarf anpassen. Menschen mit Autismus haben in der Regel große Probleme in der Wahrnehmungsverarbeitung, Orientierung, Kommunikation und Selbst- und Fremdwahrnehmung. Sie brauchen Hilfen zur Förderung ihres Selbstwertgefühls und zum Aufbau ihrer Dialogfähigkeit

2.3 Angebotsformen

- Heilpädagogische und psychologische Arbeit im Einzel- und konzentrierten Kleingruppensetting.
- Eltern- und Netzwerkarbeit rund um das Kind.
- In Ergänzung werden im Einzelfall psychologische und/oder psychosoziale Diagnostik bzw. Differenzialdiagnostik eingesetzt.

3.1 Auftrag/Zielsetzung- Kind / Jugendlicher / junger Volljährige

Inhalte, Ziele und Umfang der Hilfen werden im Hilfeplan nach § 36 SGB VIII für jedes Kind/Jugendlichen/jungen Volljährigen individuell definiert.

3.1.1 Ziele zur Persönlichkeitsentwicklung

- Hilfen zur Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsintegration. Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens
- Flexibilisierung und Ausweitung der Interessen
- Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung

- Stärken der Persönlichkeitsintegration, des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens
- Auseinandersetzung mit der Diagnose ASS
- Rahmenbedingungen schaffen, damit die Kinder ihre Ressourcen entdecken und ausbilden können
- Üben der Emotionserkennung

3.1.2 Ziele im Bereich der sozialen Reifung

- Hilfen zur sozialen Integration von Kindern und Jugendlichen mit ASS
- Gewaltprävention und Üben von Konfliktmanagement
- Verbesserung der sozialen Interaktion, Kooperationsbereitschaft, Achtsamkeit, Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen (Empathie)
- Stärkung der Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Ausbau der reziproken Kommunikationsfähigkeit
- Lernen alltagspraktischer sozialer Fertigkeiten
- Aufbau angemessener Beziehungsgestaltung zu Gleichaltrigen
- Verbesserung der Partizipation in der Gesellschaft

3.1.3 Ziele im Bereich des Verhaltens

- Reduktion aggressiven und autoaggressiven Verhaltens
- Angebot verbindlicher, verlässlicher und klar strukturierter Beziehungsmuster zum Modellernen
- Abbau stereotyper Verhaltensweisen
- Konzentrationssteigerung und Verbesserung der Wahrnehmungsverarbeitung und Motorik

3.1.4 Andere Ziele

- Förderung kognitiver Grundfunktionen als Basis für weiterführende Lernprozesse und für das Verstehen sozialer Zusammenhänge
- Einbezug von Erziehungs- und Sorgeberechtigten, Lehrern, Ärzten, Sozialpädagogischen Familienhelfern, Schulbegleitern, Erziehern und sonstigen Kooperationspartnern um die Hilfen zu bündeln und zu koordinieren

3.2 Auftrag/Zielsetzung- Sorgeberechtigte

- Information und Aufklärung über die autistische Störung
- Unterstützung der Sorgeberechtigten im Umgang mit Verhaltensproblemen
- Anleitung zu autismusspezifischer Gestaltung von Kommunikations-, Lern- und Alltagssituationen, um Verhaltensprobleme zu mildern und Fördermöglichkeiten im Alltag zu etablieren
- Entwicklung von Strategien zur Entlastung und Stressbewältigung
- Krisenintervention

- Klärung bei der Wahl geeigneter Einrichtungen (Hort, Kindergarten, Schule, Beruf etc.) und Unterstützung bei einem evtl. erweiterten Hilfebedarf, nach vorheriger Absprache mit dem KSD
- Ressourcenorientierte Beratung und Stärkung familiärer Kompetenzen

4 Leistungsangebot:

4.1 Regelleistungen

Da die Beseitigung der Störung bzw. Behinderung im Sinne einer Heilung bei Autismus kaum erwartet werden kann, besteht eine wesentliche Aufgabe der multifunktionalen heilpädagogisch-psychologischen Förderung darin, die Auswirkungen der autistischen Störungen soweit wie möglich zu kompensieren und optimale Entwicklungs-, Lern- und Lebensbedingungen zu schaffen. Die Methodik orientiert sich nach individuellen Bedürfnissen und an einem ganzheitlichen humanistisch-anthroposophischen Ansatz. Je nach Intensität und Ausprägung der Störung, dem Lebensalter, Entwicklungsstand, den Neigungen und der Empfänglichkeit für das jeweilige Vorgehen wird in Zusammenarbeit mit dem Kind / Jugendlichen, Eltern und jungen Volljährigen ein individueller Hilfeplan erstellt. Das Förderkonzept bezieht immer auch das Lebensumfeld des Menschen mit ein. Daher kommen verschiedene Verfahren, Methoden und Techniken zum Einsatz.

Die eingesetzten Methoden müssen sich bei der Förderung autistischer Störungen als erfolgreich erwiesen haben. Dazu werden neuere Entwicklungen aufgegriffen und das Therapiekonzept beständig dem aktuellen Wissensstand angepasst.

4.2. Heilpädagogische und psychologische Leistungen im Einzelangebot

- Künstlerische Therapien (Musik-, Malen, Plastizieren, Rollenspiele, Psychodrama und Eurythmie)
- Werken
- Verhaltenstherapeutische Angebote, wie TEACCH oder PECS
- Bewegungsangebote und Psychomotorik
- Diagnostik (Entwicklungs-, Intelligenz-, projektive, soziale-)
- Beratung, Begleitung und Unterstützung
- Computergestützte Programme: Training der Emotionserkennung und des sozialen Verständnisses (FEFA)
- Beratung nach Carl Rogers
- Alltagstraining

4.3. soziales Lernen in der Gruppe

Psychologische und Heilpädagogische Methoden z.B.:

- Jeux Dramatiques und Rollenspiel (Märchenarbeit, freie Geschichten)
- Methoden der Künstlerischen Therapien (Musik, Malen, Plastizieren)
- Gewaltfreie Kommunikation
- Training sozialer und kommunikativer Fertigkeiten angelehnt an KOMPASS (Kompetenztraining für Jugendliche mit ASS)
- Lernen am Modell (des Psychotherapeuten/Heilpädagogen)
- Soziales Lernen im gemeinsamen Spiel (Spieltherapie)

- Sozialkompetenztraining

4.4 Eltern- und Familienarbeit

- Regelmäßige und zeitweilig intensive Elternarbeit. Gespräche mit beiden Elternteilen, Stief-, Pflege- Adoptiveltern, einzeln, Hausbesuche und Einbeziehung weiterer Familienmitglieder (Großeltern, Geschwister, Onkel/Tante).
- Elterngruppe und Elternschule im Zentrum Insel intern in Kooperation mit Kollegen aus der Erwachsenenbildung (Programm „STÄRKE“).
- Information und Aufklärung über ASS
- Ressourcenorientierte Beratung und Stärkung familiärer Kompetenzen
- Systemorientierte Therapie

4.5 Kontaktpflege im Lebensumfeld

- Intensiver Austausch mit Behörden (besonders mit dem Jugendamt) sowie mit Lehrkräften und weiteren Helfern im Umfeld (z.B. SPFH, Logopäden, Ärzte, Nachhilfelehrer, KG etc.)
- Einbeziehung von Freunden und anderen wichtigen Bezugspersonen.
- Netzwerkarbeit (Kooperation mit Gremien, Arbeitskreisen und anderen Institutionen)

5 Qualität des Leistungsangebotes und Qualifikation des Personals

5.1 Qualität in der Autismusförderung

Um sicherzustellen, dass die heilpädagogisch-psychologischen Leistungen gut begründet, die Maßnahmen konzeptionell überzeugend geplant und gestaltet, die Ziele überprüft und erreicht werden, gewährleistet das Zentrum Insel die Einbindung in ein Qualitätsentwicklungs- und Sicherungsverfahren.

Die Qualität der Autismusförderung im Zentrum Insel in der Krozinger Straße 7 und in der Hornusstr.16 wird durch folgende Merkmale bestimmt:

- Hochdifferenzierte räumliche Ausstattungen. Den betreuten Kindern und Jugendlichen stehen jeweils ein großer Bewegungsraum und andererseits zwei komplett eingerichtete multiprofessionelle Praxen mit 7 bzw. 3 weiteren Förderräumen zur Nutzung zur Verfügung. Die Förderräume sind thematisch und methodisch eingerichtet und bieten viel Platz für eine spezialisierte und bedarfsgerechte Förderung. Des Weiteren befindet sich eine Küche in der Praxis, die ausreichend Kapazität für die Bereitstellung kleiner Mahlzeiten für die Kinder ermöglicht. Auch die Möglichkeit zum gemeinsamen Kochen besteht.
- Vielseitig ausgebildetes und hochqualifiziertes Leitungspersonal mit langjähriger Erfahrung in der Jugendhilfe ist für Coaching und Interventionen vor Ort präsent und trägt die Fachaufsicht. Das Leitungspersonal legt viel Wert auf einen intensiven Austausch mit anderen beteiligten Fachdiensten. Die Mitarbeiter in der Autismusförderung werden sehr sorgfältig ausgewählt und engmaschig betreut.

- Regelmäßige Dokumentation und Evaluation der erbrachten Leistungen, unter besonderer Berücksichtigung des §8a SGB VIII, in den Jugendhilfemaßnahmen. Enge Abstimmung mit den Vorgaben der Hilfepläne.

5.2 Qualifikation des Personals

5.2.1 Leitungskräfte

- Dr. Roger Dufern promovierte in Soziologie, Psychologie (im Fach Psychotherapie) und Erziehungswissenschaften. Er ist Dipl. Heilpädagoge und leistet Psychotherapie (HPG). Er hat außerdem eine grundständige anthroposophische Ausbildung im Bereich der künstlerischen Therapien (hauptsächlich Musiktherapie). Darüber hinaus eine Ausbildung in Gesprächsführung.
- Frau Andrea Gier-Dufern ist Dipl.-Heilpädagogin und Anthroposophische Heilpädagogin. Langjährige Erfahrung in der Behandlung und Förderung von Menschen mit ASS. Grundlagen der systemischen Beratung.

5.2.2 Mitarbeiter im Fachdienst Autismusförderung

Absolvierten Studiengänge in Psychologie, Heilpädagogik und/oder Sozialpädagogik. Des Weiteren müssen sie diverse Zusatzausbildungen und mehrjährige Erfahrungen im psychosozialen Dienst aufweisen. Alle Mitarbeiter verfügen über Erfahrungen im Bereich der Autismus-Spektrum-Störungen und den entsprechenden Fördermaßnahmen.

➤ **6.8 Regelgröße bei Gruppen**

2-3 Kinder

➤ **6.9 Regelöffnungszeiten**

Täglich zwischen 13.00- 18.30, vormittags nach Vereinbarung

6 Betriebsnotwendige Anlagen

Der Autismusförderung in den Zentrum Insel Praxisgemeinschaften stehen zwei vom Sozial- und Jugendamt anerkannte Heilpädagogische Praxen mit zusammen insgesamt ca. 400qm zur Nutzung bereit.

Zwei voll eingerichtete Küchen erlauben das gemeinsame Kochen.

In den Praxen befindet sich jeweils ein Büro. Hier werden alle administrativen Angelegenheiten geregelt.

Die Praxen verfügen über zusammen 5 Toiletten, sowie ein kleines Badezimmer mit Dusche.

Ein sehr vielseitiges und differenziertes Fördermaterial stehen besonders auch für die Förderung bei Autismus zur Verfügung.

Die Praxiszentren liegen einerseits mitten in Weingarten und andererseits an der Grenze zwischen Zähringen/Beurbarung und Herdern. Sie sind mit den Straßenbahnen sehr gut erreichbar.

Stand: 18.11.2015